


Die Regionaldirektorin	
Drucksache Nr.: 14/1187	

	09.08.2023
Beschlussvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Planungsausschuss	vorberatend	06.09.2023	
Verbandsausschuss	vorberatend	11.09.2023	
Verbandsversammlung	beschließend	22.09.2023	

Betreff: Wanderlandschaft Metropole Ruhr: Sachstand Fördermittelakquise

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Wanderlandschaft Metropole Ruhr zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Überarbeitung der Projektskizze zur erneuten Bewerbung um Fördermittel aus dem laufenden EFRE-Programm 2021-27.

Begründung:

Ausgangslage

Mit der Drucksache Nr. 14/0858 hat die Verbandsversammlung im Dezember 2022 die Verwaltung beauftragt, eine „Ausarbeitung der Konzeption zur Weiterentwicklung des Wanderwegenetzes und -angebotes inklusive der zukünftig angedachten Aufgabenverteilung zwischen den Akteuren (RTG, RVR, RVR Ruhr Grün und dem Sauerländischen Gebirgsverein) mit Maßnahmen-, Kosten- und Zeitplanung“ vorzulegen. Nachdem die Verwaltung diese Ausarbeitung im März 2023 mit der Drucksache Nr. 14/0912 vorgelegt hat, bedarf es nun einer weiterführenden Qualifizierung der Konzeption zur Wanderlandschaft Metropole Ruhr.

Sachstand

Für die Vertiefung des Themas Wandern in der Metropole Ruhr und die damit verbundene perspektivische Weiterentwicklung der regionalen Wanderlandschaft wurde als Einstieg die Erarbeitung einer Projektskizze zur Einreichung beim Förderprojektauftrag Erlebnis.NRW gewählt. Die Projektskizze „Metropole Ruhr Trendsetterin als grüne Urban-Outdoor-Metropole / Urban Outdoor Ruhr“ wurde gemeinsam von RTG, RVR und Sauerländischem Gebirgsverein erarbeitet und Ende Januar 2023 beim MWIKE NRW eingereicht mit dem Ziel, Fördermittel aus dem EFRE-Programm 2021-27 zu akquirieren. Mit Schreiben vom 12.06.2023 erhielt die Projektkoordinatorin RTG von der Innovationsförderagentur NRW/PtJ im Auftrag der Landesregierung die Mitteilung, dass der „Projektbeitrag nicht ausgewählt und zur Förderung empfohlen“ wurde.

In einem anschließenden Gespräch mit der Innovationsförderagentur NRW/PtJ wurde die Projektskizze für eine erneute Bewerbung als grundsätzlich geeignet eingestuft und ausdrücklich empfohlen, diese nach Überarbeitung und Schärfung im nächsten Call bis Januar 2024 erneut einzureichen.

In einer gemeinsamen Informationsveranstaltung der drei Projektpartner RTG, SGV und RVR für die kommunalen Vertreter*Innen im Bereich Freizeit/Tourismus Ende März 2023 war die Resonanz zum Projekt „Urban Outdoor Ruhr“ sehr positiv. Viele Kommunen möchten gerne kooperieren und urbane Wanderrouten auf ihrem Stadtgebiet entwickeln. Die drei Projektpartner sind sich deshalb einig, dass sie die Chance einer erneuten Bewerbung nutzen und eine weiterqualifizierte Fassung der Projektskizze bis Januar 2024 einreichen wollen.

Zwischenzeitlich konnte nun auch der Vertrag zwischen dem Sauerländischen Gebirgsvereins und dem RVR zur Qualitätssicherung und Pflege des gesamten kommunalen Wanderwegenetzes im Verbandsgebiet auf der Grundlage eines Wabensystems abgeschlossen werden.

Das Thema „Wandern“ wurde auch in Sondierungsgesprächen zur in Erarbeitung befindlichen Umsetzungsstrategie zum „Freizeit-/Tourismuskonzept Metropole Ruhr“ aufgegriffen. Die im FTK identifizierten Freizeit- und Tourismus-Hotspots können als wichtige Grundlage für die Entwicklung von zielgruppenübergreifenden Wanderrouten dienen.

Die Verwaltung wird die Politik weiterhin regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen zur Wanderlandschaft Metropole Ruhr informieren.

Finanzielle und haushaltsmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle 08400; Kostenträger 0400045;

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2024	2025	2026	2027
Erträge	0	32.000	125.600	119.600	75.600
Personalaufwendungen	0	20.000	103.500	103.500	83.500
Sachaufwendungen	0	20.000	53.500	46.000	11.000
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)	0	0	0	0	0
Summe (Eigenanteil)	0	8.000	31.400	29.900	18.900
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2024	2025	2026	2027
Erträge	76.000	153.000	138.000	69.000	0
Personalaufwendungen	65.000	91.000	93.000	108.000	0
Sachaufwendungen	50.000	100.000	80.000	30.000	0
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)	0	0	0	0	0
Summe	39.000	38.000	35.000	69.000	0
Abweichungen ¹	-39.000	-30.000	-3.600	-39.100	18.900

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2024	2025	2026	2027
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2024	2025	2026	2027
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

1 Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

2 Erläuterungen:

Abweichungen im Teilergebnisplan im Vergleich zur Vorlage aus März 2023.
Hier Aufführung der Sachaufwendungen abzgl. der investiven Mittel für Infrastruktur-Maßnahmen, die für das Projekt im Rahmen der HH-Planung ab 2024 ff. bei Ruhr Grün eingeplant werden. Voraussichtliche Projektlaufzeit 4. Quartal 2024 - 03. Quartal 2027.

3. Auswirkungen

Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).

Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.

Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.

Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

5. Klima-Check

(Leitfaden und Formular befinden sich im Intranet)

- Der Klima-Check wurde bei der Beschlussvorlage durchgeführt.
- Es ergeben sich keine klimarelevanten Auswirkungen.
- Es ergeben sich positive oder negative klimarelevante Auswirkungen.
Die Erläuterungen dazu werden im Klima-Check-Formular in der Anlage dargestellt.
- Durch einen Alternativvorschlag bei negativen Auswirkungen entsteht
 - kein Mehraufwand
 - Mehraufwand, und zwar: _____ €.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
Wirtz, Martin	Petzinger, Tana	Bereich III Planung	
Akt.zeichen		Kuczera, Stefan	